

Dem gefühlten Frühling getrotzt

Mittelschule hat den schönsten Stand beim Weihnachtsmarkt



Der erste Preis für den schönsten Stand beim Penzberger Christkindlmarkt ging heuer an die örtliche Mittelschule, worüber sich Schüler und Elternbeiräte natürlich mächtig freuten.

Penzberg – Nun, die Voraussetzungen für einen stimmungsgeladenen Adventsmarkt mit tiefem Schnee und kalten Temperaturen, bei denen der dampfende Glühwein noch besser schmeckt, fehlten dieses Jahr in Penzberg natürlich. Doch das beinahe frühlingshafte Wetter ließ die Standbetreiber, die Organisatoren und vor allem die vielen Besucher nicht vergrämen. Ganz im Gegenteil: Schon zur Mittagszeit, als der Markt offiziell noch gar nicht eröffnet war, herrschte in der oberen Bahnhofstraße schon reges Treiben.

Es hatte auch alles gut geklappt, selbst wenn es in den frühen Morgenstunden beim Aufbau der Buden ein unerwartetes Problem gegeben hatte. Als Organisationsleiterin Monika Schmid-Schlaich gegen 6 Uhr damit beginnen wollte, die Standorte der Buden richtig festzulegen, waren Straßen und Wege durch plötzlich aufgetretenes Blitzeis spiegelglatt geworden, so dass die Bauhofmitarbeiter erst einmal Salz streuen mussten. An den Aufbau des Karussells war erst mit reichlicher Verspätung zu denken. Doch dann klappte alles bestens.

Und als Bürgermeister Hans Mummert gegen 13 Uhr bei seiner Begrüßung die Tradition des Weihnachtsmarktes hervorhob und die Standbetreiber für ihren Einfallsreichtum lobte, da war aller Ärger längst vergessen und die Stände waren festlich geschmückt. Das war auch wichtig, denn gleich danach begab sich die Kommission mit Hans Mummert, Monika Schmid-Schlaich, Stadtmanagerin Ursula Grottenthaler sowie Rainer Reese und Renate Richter von der Stadtmarketing-Genossenschaft auf den Weg durch die Budenstraße, um den schönsten Stand zu prämiieren. Heuer fiel die Wahl auf die Mittelschule, gefolgt von der AWO und dem Krankenhaus-Förderverein. Bei den Schülern samt Elternbeirat wurde besonders das reichhaltige Angebot mit viel Selbstgebasteltem, die nette Dekoration, die lustigen Figuren am Dach und die Werbung für die Aktion „No Alc for Kids“ gelobt. Die AWO verkaufte Schupfnudeln, Glühwein und Früchte, der Förderverein hingegen Mützen und Kindersocken, aber auch belegte Semmeln und Marmelade.

Während die Kinder erstmals als Verkäufer auftraten, konnte Stefan Kammel auf 20 Jahre Treue zum Markt verweisen. Der BRK-Jugendleiter mit der Standnummer eins ist für seine originalen Thüringer Bratwürste bekannt. An vielen Ständen, so auch bei den Rotariern, wurde für soziale Zwecke gearbeitet. Früher als sonst kam heute der Nikolaus zu den Kindern, die sich artig in eine Reihe stellten, um von den Geschenken zu profitieren. Die Musikgruppen auf der Bühne vor der Christkönig-Kirche waren laufend von vielen Zuhörern umringt. Es war nach Meinung der Organisatoren ein „sehr schöner Markt“, der nächstes Jahr noch schöner werden soll. Denn die Schüler des Gymnasiums führten im Auftrag der Stadtmarketing-Genossenschaft bei den Besuchern eine Umfrage nach der Attraktivität durch..